

# Schwarzwald-Wacht

Fernruf Nr. 251

Gegründet 1826



## Calwer Tagblatt

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Pf., Textzeile-Millimeter 15 Pf. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgegebenen Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw, Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht Lederstraße 25.

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Pf. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ einschließl. 20 Pf. Trägerlohn. Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschließl. 20 Pf. Trägerlohn. Bei Postbestellung Ausgabe B RM. 1.50 einschließl. 18 Pf. Zeitungsgebühr ausgl. 36 Pf. Beleggeld. Ausgabe A 15 Pf. mehr. Postcheck-Konto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Dienstag, den 8. Februar 1938

Nr. 32

## Die Wirtschaft dient der Wohlfahrt des Volkes

Göring und Funk über die Aufgaben des Reichswirtschaftsministeriums im Vierjahresplan

Berlin, 7. Februar. Am Montagvormittag führte der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring den Reichsminister Funk in das Amt des Reichs- und preussischen Wirtschaftsministers ein. Die Amtsübergabe fand im festlich geschmückten Saal des Ministeriums statt, die neuen leitenden Männer und die gesamte Gefolgschaft des Ministeriums wohnten der Amtsübergabe bei.

Mit dem Generalfeldmarschall war der Vertreter des Beauftragten für den Vierjahresplan Staatssekretär Körner mit den Geschäftsgruppenleitern des Vierjahresplanes erschienen. Ferner wohnte der Leiter der Führer der Deutschen Arbeitsfront Reichsorganisationsleiter Dr. Ley bei.

In seiner Einführungsansprache ging Generalfeldmarschall Göring zunächst auf die Bedeutung des ihm vom Führer erteilten Auftrages ein, das Reichs- und preussische Wirtschaftsministerium organisatorisch zu neuordnen, das es in jeder Hinsicht befähigt wird den Vierjahresplan in seinem Arbeitsbereich bis zur letzten Konsequenz durchzuführen. Die bisherige Struktur des Ministeriums habe dies nicht ermöglicht.

Die Aufgabe sei die gewesen, das Ministerium personell so zu besetzen, daß bei allen seinen Mitarbeitern zu den Problemen und Zielen des Vierjahresplanes eine klare Einstellung besteht und darüber hinaus eine kameradschaftliche und ver-

trauensvolle Zusammenarbeit mit ihm als dem vom Führer Beauftragten gewährleistet ist. Nach diesen großen Richtlinien habe er den Auftrag des Führers zur Neuordnung des Reichswirtschaftsministeriums übernommen und durchgeführt.

### Ein Nationalsozialist als Wirtschaftsminister

Sodann begrüßte der Ministerpräsident den neuen Reichswirtschaftsminister in seinem Arbeitsgebiet mit herzlichen Worten. Der Mann, den der Führer an die Spitze dieses Ministeriums gestellt hat ist ein alter und kampferprobter Nationalsozialist ein Mann, mit dem mich enge Bande der Kameradschaft verknüpfen, der in der Materie zu Haus ist und die Aufgaben der deutschen Wirtschaft zu lösen weiß. Ich habe mich herzlich gefreut, daß der Führer in Ihrer Person Herr Reichsminister Funk den alten nationalsozialistischen Kameraden und großen Fachkenner an die Spitze des Ministeriums gestellt hat. Das ist für mich die beste Gewähr enger und erfolgreicher Zusammenarbeit, und ich bin glücklich daß mir in den beiden wichtigsten Ministerien für die Durchführung des Vierjahresplanes im Wirtschaftsministerium und Ernährungsministerium, bewährte Mitarbeiter und Kameraden zur Seite stehen.

### Jetzt erst recht Arbeit am Vierjahresplan

Der Generalfeldmarschall bezeichnete es als vollkommen richtig, wenn in einem Teile der Auslandspresse die Auffassung vertreten worden ist mit der neuen Organisation des Wirtschaftsministeriums hätte er nunmehr die Führung des Vierjahresplanes aus der Hand gegeben. Das sei in feiner Weise der Fall dadurch daß das Wirtschaftsministerium nunmehr so ausgebaut worden ist, daß es auf seinem Arbeitsgebiet die Aufgaben des Vierjahresplanes in weitem Umfange selbstverantwortlich durchführen kann sei er als Beauftragter für den Vierjahresplan erst recht

in die Lage versetzt worden den Vierjahresplan nach den großen vom Führer festgelegten Richtlinien an oberster Stelle zu leiten.

Gerade in Zeiten, in denen ein Volk zur höchsten Leistung und zum höchsten Einsatz berufen ist um sich nach oben durchzuarbeiten ist eine solche Zusammenfassung von entscheidender Wichtigkeit. Aus Ohnmacht Elend und Not hat der Führer Volk und Reich wieder emporgeführt. Zur Vollendung dieses Aufstieges gehört die wirtschaftliche Aufrichtung. Auch die Tatsache daß aktive Soldaten in dieses Ministerium eingetrieben sind, zeigt der Welt daß Deutschland alle seine Kräfte restlos zu dem einen Ziel zusammenschließt, auf allen Gebieten unabhängig stark und frei zu werden.

Ich werde nicht ruhen und rasten, um die höchste Entfaltung aller Kräfte und Möglichkeiten zu erreichen und sicherzustellen! Dafür bin ich meinem Führer Adolf Hitler verantwortlich. Er allein gibt mir die Möglichkeit, meine schweren Aufgaben durchzuführen. Meine schwersten, einzigartige Initiative ist die Grundlage für alle Arbeiten, die ich auf dem Gebiet der Wirtschaft durchzuführen habe.

In seiner neuen Gestalt soll dieses Ministerium ein Symbol und zugleich eine Verpflichtung sein. Nicht wo der einzelne steht, sondern wie er an seinem Platte seine Pflicht erfüllt und dem Führer dient, ist entscheidend. Jeder von Ihnen soll stolz sein, in dieser großen Zeit zu leben und von sich sagen: Ich trage zu meinem Teil zur Größe des Volkes und Vaterlandes bei. Der Ehre der Nation und der Stärke des Reiches zu dienen. Dazu sind wir alle berufen.

### Neue Tätigkeit des Wirtschaftsministeriums

Nach der Ansprache von Generalfeldmarschall Göring nahm der neue Reichswirtschaftsminister

Fortsetzung auf Seite 2

### Verammlungswelle der NSDAP

#### „Deutschland und die Welt“

Stuttgart, 8. Februar. Unter der Parole „Deutschland und die Welt im sechsten Jahr der nationalsozialistischen Revolution“ ruft die Partei wieder die Volksgenossen in Stadt und Land zu ihren Rasienkundgebungen. Reichsredner, Gau- und Kreisredner als die bewährten Propagandisten der Bewegung sprechen wieder zu der schwäbischen Bevölkerung; sie künden von der kraftvollen Größe des neuen Deutschlands Adolf Hitlers, sie berühren dabei im besonderen die jüngst vergangenen politischen Ereignisse, die die Bewegung noch stärker wie bisher in den Mittelpunkt der deutschen Staats- und Volksführung gestellt haben, und sie ziehen Vergleiche zu den gegebenen politischen Verhältnissen in den Ländern und Staaten der Welt.

Der Kreis Stuttgart ruft für heute, Dienstagabend, die Stuttgarter Bevölkerung zu solchen Massenversammlungen auf. In über 50 Sälen sprechen die Redner der Partei. Diese Versammlungswelle findet am 11., 12. und 13. Februar, ihren Fortgang in unserem Gaugebiet, in den Kreisen, Dörfern und Städten unseres Landes.

### Gauleiter Murr dankt

Stuttgart, 7. Februar. Für alle Beweise der Teilnahme, die aus dem ganzen Gau Gauleiter Reichsstatthalter Murr anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums zugegangen sind, dankt der Gauleiter mit folgenden Worten: „Aus Anlaß meines zehnjährigen Dienstjubiläums sind mir aus den Kreisen der Partei ihrer Gliederungen und der Bevölkerung so viele Zeichen freundlichen Gedankens zugegangen, daß es mir leider nicht möglich ist sie im einzelnen zu beantworten. Ich bitte deshalb auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen.“

### Der Glückwunsch an Göring

Stuttgart, 7. Februar. Gauleiter Reichsstatthalter Murr hat, wie der „NS-Kurier“ meldet, dem preussischen Ministerpräsidenten und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Hermann Göring, zu seiner Ernennung zum Generalfeldmarschall und dem Reichsaußenminister von Ribbentrop seine persönlichen Glückwünsche und die der Nationalsozialisten des Gauess Württemberg telegraphisch übermittelt. Im Namen der württembergischen Regierung beglückwünschte Ministerpräsident Mergenthaler Generalfeldmarschall Göring zu seiner Ernennung.

## Able Lügengazette in Deutschland verboten

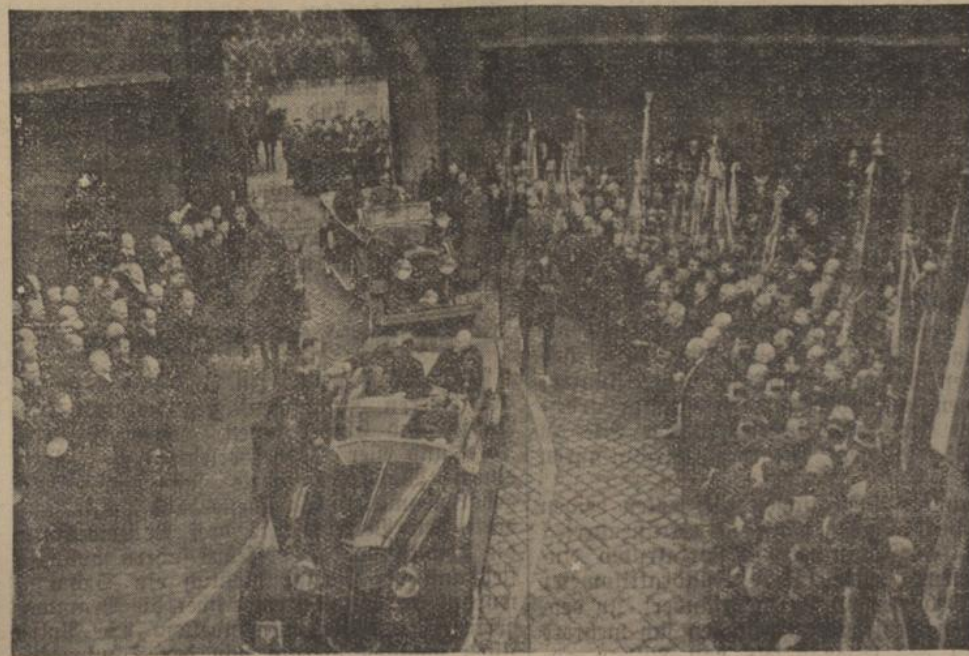
Französischer „Temps“ verbreitet die unglaublichsten Geschichten

Berlin, 7. Februar. Die vom Führer vorgenommene noch straffere Konzentration der Kräfte auf militärischem, wirtschaftlichem und außenpolitischem Gebiet wird von gewissen Auslandszeitungen zum Anlaß genommen wieder einmal der Führung des Deutschen Reiches die unglaublichsten Absichten zu unterstellen und im übrigen phantastische Geschichten über angebliche Vorgänge zu erfinden, die sich dabei in Berlin abgespielt haben sollen. Den Auftraggebern dieser neuen Kampagne ist allerdings dadurch die Rechnung verdorben, daß die Phantasie ihrer jüdischen Schreiberlinge die der Auftraggeber noch bei weitem übertroffen hat und so fast jeder dieser Lügenberichte einem anderen widerspricht.

Wollte man allen diesen dreisten und erlogenen und frechen Meldungen Glauben schenken, so hätten sich in diesen Tagen sämtliche führenden Männer Deutschlands gegen-

seitig verhaftet erschossen — eingesperrt sei ein Krieg aller gegen alle ausgebrochen und eigentlich heute schon niemand mehr am Leben.

Den Vogel in dieser Kampagne schießt der Pariser „Temps“ ab. Dieses Blatt, das immerhin der französischen Regierung nahesteht bekommt es fertig einen angeblich aus Basel stammenden Bericht eines aus Deutschland kommenden Reisenden zu veröffentlichen, der von unerhörten und unglaublichen Lügen nur so strotzt. Dieser Bericht, der ganz ohne Zweifel in der Pariser Redaktion des „Temps“ entstanden ist, ist eine freche und verantwortungslose Brunnenergänzung und stellt eine schwere Belastung für die deutsch-französischen Beziehungen dar. Der „Temps“ ist heute für das gesamte deutsche Reichsgebiet verboten worden.



Der ungarische Reichsverweser Horthy wurde in Krakau vom polnischen Staatspräsidenten herzlich empfangen.

## Die berühmte halbe Million

Wenn Vergleiche über den Stand der Arbeitslosigkeit gemacht werden dann in der Regel mit den Ziffern der Vorkriegszeit. Ueber die Arbeitslosigkeit der Vorkriegszeit spult eine Zahl herum: Die berühmte halbe Million. Eine halbe Million Arbeitslose das war der Standard und wenn man die Fünfzigjährigen und Älteren hört, die eine noch konkretere Vorstellung von der Vorkriegszeit haben als wir Jüngeren dann sind sie alle derselben Meinung, daß es wohl unmöglich war diese Ziffer zu unterschreiten, denn der größte Teil dieser 500 000 Arbeitslosen seien Leute gewesen die aus Prinzip von der Hand in den Mund gelebt hätten und die das reiche deutsche Volk auch nebenbei sattgemacht hätte. Also überlebt in die derbere Sprache, der größte Teil wären Tüppelbrüder und Landstreicher gewesen.

Diese Auffassung stimmt nur sehr bedingt. Die Struktur der Arbeitslosigkeit war doch eine etwas andere. Die Zahl sie betrug genau rund 550 000 wurde ermittelt durch die einzige Arbeitslosenählung der Vorkriegszeit im Jahre 1895. Es fehlte eigentlich jeder moderne Apparat, um im ganzen Reich die vorhandene Arbeitslosigkeit zu erfassen, vor allen Dingen war der Begriff der Arbeitslosigkeit damals ein ganz anderer. Man schaltete zum Beispiel von vornherein die kulturenden Arbeitslosen von der Zählung aus, also Gesellschaftsmitglieder, deren Stellungswandel in die Lage der Arbeitslosenählung fielen, wurden nicht erfaßt. Das hätte sich damals jeder deutsche Arbeiter auch sicherlich verbeten; mit gutem Grunde, denn ein paar Tage ohne Arbeit waren für sie keine Arbeitslosigkeit, sie sind es ja heute auch nicht! Sie gaben auch keine Verantwortung sich zu melden um für diese Tage eine Unterstützung in Empfang zu nehmen, denn jeder hatte finanzielle Reserven die ihm die Spanne überbrücken halfen.

Nach der finanziellen Ausblutung des deutschen Volkes infolge des Versailler „Friedens“-Vertrages sah das Problem der fluktuierenden Arbeitslosigkeit ganz anders aus. Jetzt wurden acht Tage Ruhepause tatsächlich eine bittere Angelegenheit für jeden Arbeiter und Angestellten. Es blieb ihnen sehr oft weiter nichts übrig, als die Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Trotzdem haben wir auch in der Nachkriegszeit sehr viele deutsche Volksgenossen gehabt, die es denn doch nicht getan haben, sie einmal besonders zu erwähnen, betrachten wir als eine Ehrenpflicht.

Ein zweites besonderes Merkmal der Arbeitslosigkeit der Vorkriegszeit war dann folgendes: Das reiche Vorkriegsdeutschland war auf dem besten Wege, sich dem französischen Rentenideal zu verschreiben und Hunderttausende deutscher Volksgenossen, die in den fetten Jahren des großen Industrieaufschwungs schnell zu Besitz und Wohlstand gekommen waren, fanden sich überraschend schnell in die Rolle des Rentners und „setzten sich zur Ruhe“. Es gab Fälle, in denen 35-jährige Männer sich schon ruhebedürftig fänden, ein Alter, in dem wir in der Nachkriegszeit gerade heiraten konnten, weil ein angemessenes Einkommen in der Regel erst mit diesem Alter zu erreichen war. Wenn man einen solchen armen ruhebedürftigen Rentner in der Vorkriegszeit unter die Kategorie der Arbeitslosen gezählt hätte, wir möchten nicht beidreien, wie jene Antwort ausgefallen wäre. Zumindest hätte man eine Beleidigungslanze zu gewärtigen gehabt.

Und wie entwickelten sich die Dinge in der Nachkriegszeit? Die Inflation hatte alle Ersparnisse gefressen so daß selbst Leute mit 65 Jahren und darüber wieder einer gewerblichen Beschäftigung nachgehen mußten, wenn sie ihren Lebensstandard nicht auf das alleräußerste Minimum zusammenschneiden wollten. Und wie ist es heute?

Aus der Arbeitslosigkeit hat der Führer Deutschland in ein Zeitalter der Arbeiter-Losigkeit geführt. Für jede schaffende und geschickte Hand ist so viel Arbeit vorhanden daß sie gar nicht bewältigt werden kann. Die Alten noch vor wenigen Jahren als Ballast empfunden — wir wollen ehrlich sein, und die Dinge nennen wie sie waren —, sind heute wieder begehrte Gesellschaftsmitglieder geworden, und selbst die Tatsache, daß der Betriebsführer entsprechend



dem höheren Alter auch die höheren Tarife bewilligen muß, bringt den Betrieb heute nicht mehr in kalkulatorische Räte.

Nun übertragen wir einmal diesen Begriff der Arbeitslosigkeit auf die Vorkriegszeit.

Der Leser wird fragen, warum das Ganze? Damit endlich die schiefen Vergleiche mit der Vorkriegszeit aufhören und damit restlos klar wird welche gewaltige Leistung von Partei und Staat vollbracht wurde...

Die Wirtschaft dient der Wohlfahrt des Volkes

Fortsetzung von Seite 1

Funk das Wort um zunächst den Gefühlen des Dantes Ausdruck zu geben die ihn in dieser Stunde am stärksten bewegten.

Ein wahrhaft großes Ziel liegt vor uns, die Freiheit der deutschen Wirtschaft zu erringen, um die Lebensgrundlagen des deutschen Volkes zu sichern.

Aufbau auf großen Erfolgen

Die Anforderungen, die an uns gestellt werden, werden immer größer werden. Dabei haben wir das Glück auf den bereits vollbrachten großen Leistungen, die der Vierjahresplan schon bis heute aufzuweisen hat...

Den Ton gibt die Führung an

Diese erste, erfolgreichende Entwicklung weiter vorwärts zu treiben, ist unsere Aufgabe.

lamen großen Ziele einsetzt. Das Instrument ist vorhanden. Die Verantwortungen sind eindeutig festgelegt.

Der Vierjahresplan braucht alle

Die Politik des Vierjahresplanes ist heute die deutsche, das heißt die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik schlechthin.

Beste Chance für Unternehmer

Niemals hat es in den letzten Jahrzehnten eine günstigere und bessere Gelegenheit zur Entfaltung echten Unternehmertums gegeben als heute in der Glappe des Vierjahresplanes.

Erklärungen unter falschem Vorzeichen

Eden bezichtigt die Franco-Regierung der Ueberfälle auf englische Schiffe

Eigenbericht der NS Presse

London, 7. Februar. Es ist für die englischen Minister sicher nicht immer einfach, auf die sehr häufig eintrudelnden Fragen eine klare Antwort zu geben.

Dabei ließ er es nicht an Warnungen fehlen, die allerdings besser an Valentias Adresse gesandt hätte.

Weiterer Vorstoß an der Alkambra-Front

Mutlosigkeit unter den roten Horden / Nur geringe Verluste der Nationale

Salamanca, 7. Februar. Die Frontberichterstattung des Hauptquartiers bestätigt die Fortsetzung der nationalen Operationen an der Alkambra-Front auf einer Breite von 50 Kilometern.

Die heftigen Kämpfe wurden am Montag erfolgreich fortgesetzt. Während der vergangenen Nacht und am Vormittag liefen über 300 rote Milizen mit ihren Anführern zu den Nationalen über.

Seit dem Morgengrauen verfolgen die nationalen Flieger unaußergelöst die zurückgehenden Roten verhörmern neue Konzentrationen und stören die Befestigungsarbeiten, die der Feind in fieberhafter Eile an taktisch wichtigen Punkten durchzuführen versucht.

Durch die Operationen der letzten beiden Tage wurde das gesamte im Strahndreieck Teruel - Caminreal - Portalrubio eingeschlossene, etwa 600 Quadratkilometer große Gebirge von Roten gesäubert.

eine großzügige staatliche Wirtschaftsiniziativa der privatwirtschaftlichen Initiative einen gewaltigen Auftrieb gegeben hat.

Die Feinde der Wirtschaft

Die schlimmsten Feinde der Wirtschaft sind die Ignoranten, die Demagogen und — es erscheint vielleicht frevelhaft oder paradox dies in einem Ministerium auszusprechen — die Bürokraten.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Dabei müssen Wirtschaft und Arbeit als eine Einheit im Sinne der nationalsozialistischen Weltanschauung aufgefaßt werden.

Erklärungen unter falschem Vorzeichen

Eden bezichtigt die Franco-Regierung der Ueberfälle auf englische Schiffe

Eigenbericht der NS Presse

London, 7. Februar. Es ist für die englischen Minister sicher nicht immer einfach, auf die sehr häufig eintrudelnden Fragen eine klare Antwort zu geben.

Dabei ließ er es nicht an Warnungen fehlen, die allerdings besser an Valentias Adresse gesandt hätte.

Dabei ließ er es nicht an Warnungen fehlen, die allerdings besser an Valentias Adresse gesandt hätte.

Weiterer Vorstoß an der Alkambra-Front

Mutlosigkeit unter den roten Horden / Nur geringe Verluste der Nationale

Salamanca, 7. Februar. Die Frontberichterstattung des Hauptquartiers bestätigt die Fortsetzung der nationalen Operationen an der Alkambra-Front auf einer Breite von 50 Kilometern.

Die heftigen Kämpfe wurden am Montag erfolgreich fortgesetzt. Während der vergangenen Nacht und am Vormittag liefen über 300 rote Milizen mit ihren Anführern zu den Nationalen über.

Seit dem Morgengrauen verfolgen die nationalen Flieger unaußergelöst die zurückgehenden Roten verhörmern neue Konzentrationen und stören die Befestigungsarbeiten, die der Feind in fieberhafter Eile an taktisch wichtigen Punkten durchzuführen versucht.

Durch die Operationen der letzten beiden Tage wurde das gesamte im Strahndreieck Teruel - Caminreal - Portalrubio eingeschlossene, etwa 600 Quadratkilometer große Gebirge von Roten gesäubert.

Wieder 60 000 Reichsmark mehr!

Das Ergebnis des Januar-Eintopfes

Berlin, 7. Februar. Das vorläufige Ergebnis des vierten Eintopfs am 9. Januar 1938 beläuft sich wie MSM. meldet, auf 5 534 566,91 RM.

„Staatsgefährliche“ Wieder

Wien, 7. Februar. Bei dem Internationalen Schilfringen auf der Saknib-Schanze bei Klagenfurt in Kärnten ereigneten sich politische Zwischenfälle.

Nach Beendigung des Springens erklarten plötzlich nationalsozialistische Liedere. Die vieltausendköpfige Menge fiel mit ein in den Gesang dieser Lieder.

Nach einer Meldung des „Wiener Montagblattes“ haben sich in den Abendstunden auch in der Stadt selbst die Kundgebungen fortgesetzt.

Leber die Zwischenfälle bei der Veranstaltung selbst berichtet das gleiche Organ daß noch während der Veranstaltung der Anfall einer durch die Art seines Sprechens angeblich die etwa 6000 Personen zählende Zuschauermenge aufgereizt habe verhaftet wurde.

Die Blätter fordern in schärfster Zone geeignete Vorkehrungen zur Vermeidung solcher Zwischenfälle.

Botshafter von Dorken abgereist

Japans Presse anerkennt sein Verbleiben

Tokio, 7. Februar. Der deutsche Botschafter v. Dorken begab sich am Sonntag nach Yokohama, von wo er die Heimreise nach Deutschland antrat.

Die gesamte japanische Presse würdigt rückhaltlos die großen Verdienste v. Dorkens um das Zustandekommen des Antikomintern-Paktes, der die enge Freundschaft zwischen Deutschland und Japan bewahrt.

Aktentatsverhuf gegen Jeschow

Schutz auf den GPU-Schef

Prag, 8. Februar. Die Prager Agentur „Krest Hof“ meldet, daß in Moskau gegen den Innenkommissar und Leiter der GPU, Jeschow, als er das Gebäude des Parteisekretariats verließ, ein Schutz abgegeben wurde.

Strafenschlacht in Algerien

Paris, 7. Februar. In Biskra kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen der Polizei und Eingeborenen, wobei es zwei Tote und vier Schwerverletzte gab.



## „Marmelade ist uns auch viel lieber“

„Wir müssen mit unserem Salz etwas zurückhalten, da wir nur noch zwei Gläser davon haben.“ So und ähnlich pflegen viele Mütter um diese Jahreszeit zu ihren Kindern zu reden. Es ist schade, daß man nicht während des ganzen Winters auf die eigenen Marmelade-Vorräte zurückgreifen kann, die man im Sommer mit soviel Mühe und Sorgfalt zubereitet hat. Trotzdem gibt es auch Mütter, bei denen die Marmelade bis zu Pfingsten reicht. Man muß dabei aber nicht gleich denken, daß diese im Sommer Unmengen von eigenen Marmelade-Vorräten einflochen. Manche Hausfrau, die dies hört, wird sich mit Recht fragen, wie diese Mütter ihren Kindern während des ganzen Jahres das beliebte Salzbrötchen geben können, ohne daß ihre Vorräte frühzeitig zu Ende gehen. Ganz einfach, sie verwenden vom Herbst an zwischen der selbstgemachten Marmelade — wir wollen nicht bestreiten, daß tüchtige Hausfrauen ihre Marmelade selbst herstellen wollen — immer gekaufte, und zwar die verblühten Marmelade.

Wenn wir heute mit manchen Nahrungsmitteln etwas zurückhalten müssen, so brauchen wir ja doch keineswegs mit Marmelade zu sparen. Denn sie ist es ja gerade, die uns sparen hilft und darum sollen die Mütter ihre Kinder recht fleißig zum Marmeladeessen anhalten. Diese ist gesund und wir brauchen dann keine Butter aufs Brot zu nehmen, denn diese können wir uns damit gut sparen. „Macht nichts, Mutter!“ sagen die Kinder, „Marmelade ist uns auch viel lieber.“

### Dienstnachricht

Zollassistent **Aberl** bei der Zollaufsichtsstelle (S.) **Pr. Lemiers**, ist an die Zollaufsichtsstelle **Bad Liebenzell** versetzt worden.

### Die Buchführungsaktion im Handwerk

Die Handwerkskammer Neutlingen schreibt uns: Auf Grund des zweiten Vierjahresplanes ist bekanntlich eine Schulungsaktion im Handwerk durch die Innungen unter Verantwortung der Handwerkskammer in die Wege geleitet.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß Anträge auf Befreiung vom Besuch eines Buchführungskurses nur in besonderen Ausnahmefällen, aber dann mit eingehender schriftlicher Begründung versehen, dem zuständigen Obermeister zu übergeben sind. Die Obermeister sind angewiesen, die Gesuche über den zuständigen Kreis-Handwerksmeister an die Handwerkskammer weiterzuleiten. Es wird aber besonders bemerkt, daß solchen Befreiungsgesuchen nur entsprochen werden kann, wenn ganz besondere Verhältnisse die Befreiung rechtfertigen.

### Filmveranstaltungen der GauFilmstelle im Großkreis Calw

Die GauFilmstelle Württemberg/Hohenzollern der NSDFV führt im Kreis Calw in der Zeit vom 8.—27. Februar den Film „Der Herrscher“ in folgenden Orten vor: **Bad Liebenzell**: Dienstag, den 8. Febr., 20 Uhr; **Sirsau**: Mittwoch, den 9. Febr.,

16 und 20 Uhr; **Unterreichenbach**: Donnerstag, den 10. Febr., 14 und 20 Uhr; **Bad Teinach**: Freitag, den 11. Febr., 20 Uhr; **Stammheim**: Samstag, den 12. Febr., 17 und 20 Uhr; **Zwerenberg**: Sonntag, den 13. Febr.; **Breitenberg**: Montag, den 14. Febr., 14 und 20 Uhr; **Neuhengstett**: Dienstag, den 15. Febr., 16 und 20 Uhr; **Oberreichenbach**: Mittwoch, den 16. Febr., 10 und 20 Uhr; **Eschhausen**: Donnerstag, den 17. Febr., 14 und 20 Uhr; **Wildberg**: Freitag, den 18. Febr., 14, 17 und 20 Uhr; **Wildbad**: Samstag, den 19. Febr., 20 Uhr; **Calmbach**: Sonntag, den 20. Febr., 20 Uhr; **Birkenfeld**: Montag, den 21. Febr., 15 und 20 Uhr; **Enzflösterle**: Dienstag, den 22. Febr., 1/8 Uhr; **Engelsbrunn**: Mittwoch, den 23. Febr., 14 und 8 1/2 Uhr; **Feldrennach**: Donnerstag, den 24. Febr., 20 Uhr; **Neuenbürg**: Freitag, den 25. Febr., 20 Uhr; **Höfen**: Samstag, den 26. Febr., 20 Uhr; **Loffenau**: Sonntag, den 27. Febr., 16 und 20 Uhr.

**Soziale Sondermaßnahmen des Reichskriegerbundes.** Auf Anordnung des Bundesführers des deutschen Reichskriegerbundes (Kryffhäuser) werden über die normalen

## Nächste Woche Berufswettkampf

Die Wettkampftage im Gau einheitlich festgelegt

Zum Berufswettkampf geben wir hier die endgültigen Wettkampftage bekannt. Sie gelten einheitlich und bindend für alle Wettkampftage im Gau Württemberg-Hohenzollern:

**Sonntag, 13. Februar:** Bergbau (Gachschaf: Steinsalz und Saline), Banken und Versicherungsunternehmen, Gesundheit.

**Montag, 14. Februar:** Eisen und Metall, Bekleidung, Chemie.

**Dienstag, 15. Februar:** Druck und Papier (Leistungsstufe 1—4 Praxis und Theorie, 5—10 nur Theorie).

**Mittwoch, 16. Februar:** Handel (Alle Fachschaften in den Leistungsstufen 1, 3 und 6, Gaststätten und Blumenbinder in den Leistungsstufen 2 und 5), Kaufmännische Hilfskräfte in allen Leistungsstufen erst am 17. Februar. Eisen und Metall.

**Donnerstag, 17. Februar:** Handel (Alle Fachschaften in den Leistungsstufen 2 und 5, Gaststätten und Blumenbinder in Leistungsstufen 1, 3 und 6, alle kaufmännischen Hilfskräfte). Stein und Erde.

**Freitag, 18. Februar:** Handel (Handelschüler und Handelslehrlinge) in allen Leistungsstufen, Textil, Eisen und Metall.

**Sonntag, 19. Februar:** Holz, Eisen und Metall. Verkehr und öffentliche Betriebe (männlich nur Praxis).

**Sonntag, 20. Februar:** Bergbau (Gachschaf Erz), Friseur (Leistungsstufe 5 und 6), Verkehr und öffentliche Betriebe (weiblich Theorie und Praxis, männlich nur Theorie), Druck und Papier (Leistungsstufe 5—10 nur Praxis), Eisen und Metall.

**Montag, 21. Februar:** Nahrung und Genuss (außer Großbetriebe) Bäder, Metzger, Konditoren (Leistungsstufe 1—4; Verkäuferinnen: Verbraucher-Genossenschaften, G.G.-Zil., Bäckereien, Konditoreien, Metzgereien (Leistungsstufe 1—4; Friseur (Leistungsstufe 1—4)).

**Dienstag, 22. Februar:** Bau, Nährstand, Nahrung und Genuss (Leistungsstufe 5 und 6, außer Großbetriebe).

**Mittwoch, 23. Februar:** Nahrung und Genuss (Großbetriebe Leistungsstufe 1 bis 10), Leder.

Wohlfahrts-Einrichtungen des Bundes hinaus im Jahre 1938 Sondermaßnahmen durchgeführt. Dreimal werden je 100 Kameraden, die in bedürftigen Verhältnissen leben, zu mehrtägigem Besuch auf dem Kryffhäuser eingeladen. In Bad Ems findet ein achtstägiges Reichstreffen der Altveteranen statt. Etwa 800 bedürftigen Kameraden werden auf 14 Tage Freiplätze in Erholungsheimen gewährt. Zöglinge der Kryffhäuser-Heime werden zu einem gemeinsamen Treffen auf dem Kryffhäuser eingeladen. Außerdem werden über 1200 Kinder unbemittelter Kameraden vier Wochen in Erholungsheimen untergebracht.

### Aus der Bewegung

#### Schulungsabend der Ortsgruppe Oberreichenbach

Die Ortsgruppe **Oberreichenbach** der NSDFV veranstaltete in der **Halle Obersohlbach** einen Schulungsabend. Zahlreiche Partei- und Volksgenossen aus **Obersohlbach**, **Agelsloch** und **Oberreichenbach**, sowie die Politischen Leiter der gesamten Ortsgruppe, weiter die Hitlerjugend und der **NSM** aus obigen Ortschaften hörten die interessanten Ausführungen des Kreis-Schulungsleiters

**Pg. Schilling**, der über die schöpferischen Grundlagen der nationalsozialistischen Weltanschauung, die Gesetze von Blut, Rasse und Boden, sprach. Der Redner setzte in leicht verständlicher Weise und mit klaren, eindringlichen Worten auseinander, daß wir oft Wahrheiten, die, wie der Volksmund sagt, auf der Straße liegen, gerade wegen ihrer Einfachheit nicht erkennen und verstand es ausgezeichnet, seine Ausführungen mit einfachen Bildern aus dem täglichen Leben zu erläutern. Ein Film über das Leben erkrankter Menschen zeigte, in welcher leichtfertiger Weise die Zeit vor uns die Erhaltung unseres gesunden Nachwuchses vernachlässigt, sodaß wir durch Gesetze das Werden erkrankter Menschen verhindern müssen. Der Abend war ein Erlebnis, denn er vermittelte für viele neue Erkenntnisse, über die sie sich noch nie Gedanken machen oder sich streng dagegen abgeschlossen. Es ist als ein schwerer Verlust zu betrachten, an einem solchen Abend gefehlt zu haben.

### Wer wird Pimpf, wer wird Jungmadel?

Tagtäglich werden die Führer des Jungvolks und die Führerinnen der Jungmadel von Jungen und Mädchen des Jahrganges 27/28 bestimmt, die jetzt schon gern im Jungvolk und bei den Jungmadeln aufgenommen werden möchten. Infolge des jahrgangswise Aufbaues müssen die Führer und Führerinnen den Jungen und Mädchen oft eine bittere Enttäuschung bereiten, denn in diesem Jahr werden die Jungen und Mädchen, die zwischen dem 1. Juni 1927 und dem 30. Juni 1928 geboren sind, aufgenommen. Hierdurch soll erreicht werden, daß die jahrgangswise aufgenommenen Einheiten von **DF** und **JM** genau den Schuljahrgängen entsprechen.



**NIVEA ZAHNPASTA**  
reinigend — und dabei schonend  
also ein richtiges Zahnplegemittel:  
verhindert den Ansatz von Zahnstein.  
Stolle Tube 40 Pf.  
kleine Tube 25 Pf.

### Das Abzeichen zum Handwerkertag

Entwurf eines Pforzheimer Goldschmieds preisgekrönt.

Nachdem schon vor längerer Zeit durch den Reichshandwerksrat der **DFV**, die Dienststellen des Handwerks aufgefördert wurden, Entwürfe für ein Abzeichen für den am 8. Mai in Frankfurt am Main stattfindenden Reichshandwerkertag einzureichen, reichte auch der Kreisfachschaftswalter der Pforzheimer Goldschmiede, **Pa. Herterich**, einen Entwurf ein. Dieser wurde als der Beste anerkannt. Das Abzeichen wird von dem Jahrad der **DFV** umrandet. In der Mitte zeigt ein Relief Deutschland, über dem Schwert und Hammer die Ehre der Arbeit und der Nation symbolisieren. Über Deutschland und den Symbolen liegt das Hakenkreuz, unter welchem das deutsche Volk wieder groß und stark wurde. Das Abzeichen wird in Pforzheimer von rund 270 Handwerkern in einer Stückzahl von 600 000 hergestellt, während die Herstellung von weiteren 450 000 Stück nach den Gauen Sachsen und Hessen-Nassau gegeben wurde.

## Frigge

Copyright 1936 im Verlag Knorr & Hirth G. m. b. H. München 11

„Nein, das geht wohl nicht“, sagte ich zu dem Burischen, der vor mir die Hand aufhielt. Aber da der nicht verstand, orientierte er nur wieder. „Lasse Soefflund... Dal...“

„Wieder ein Hotel!“ sagte ich.

Der Burische verneinte ohne zu verstehen, was ich wollte. Just in diesem Augenblick aber klang dann eine weiche, fast begütigende Mädchenstimme zu mir hin: „Sind Sie der deutsche Maler aus Thorshavn?“

Verdutzt nickte ich und verneigte mich dann.

„Oh, dann sind Sie hier recht!... Kommen Sie nur!“ Das klang ganz unbefangenen und wie selbstverständlich, so daß ich nur in die nun geöffnete Gattertür eintreten konnte.

„Ich bin nämlich Märte Soefflund, die Schwester Lottes, den Sie gestern Abend kennenlernten!... Er läßt sich da er amtlich zu tun hat, für eine kurze Stunde entschuldigen!“ erklärte die vertrauliche Mädchenstimme und fuhr fort: „Lotte trug mir auf ihn zu vertreten. Gerade, als der Junge kam, wurde er zu einem Kranken gerufen!... Ich bitte Sie, ins Haus zu kommen und solange mit mir fürlieb zu nehmen!“

Märte Soefflund sagte das alles plaudernd, jenseits der geöffneten Gattertür, vor der ich stand. Sie machte eine einladende Handbewegung, die den Eintritt ins Haus freigab.

Das Haus, rings umgrünt von Baumgruppen, war über einem granitnen Bruch-

steinfundament zur Hälfte in dunklen Klinkern gebaut, denen alles Holzwerk in Werk ebenbürtig Rhythmus und Leben gab wie die weiße Fugung zwischen den Steinen.

Darüber aber erhob sich ein Stockwerk in Blockhausart unter roten Dachziegeln.

Märte ging neben mir her und ich sah daß sie fast gleich groß war. Lichtblondes Haar schneitete sich über einer klaren Stirn. Die Augen aber waren nicht blau wie es zu blond gepaßt hätte sondern braun mit einem helleren Feisrand. Sie gaben dem ovalen Gesicht seinen besonderen Reiz.

Nase und Mund waren edel geschnitten, aber der Gesamteindruck deutete wiederum Sinnliches davon ausgang nicht gerade auf Leidenschaftlichkeit, sondern mehr auf ein hingebendes Dulden und Erdulden.

Obwar diese Eindrücke mich zunächst nur flüchtig überfielen, so waren sie dennoch so stark, daß ich mir nahezu wie ein robuster Eindringling vorkam. „Freulein Märte Soefflund, ich bitte Sie sehr um Verzeihung daß ich hier einfach so eindringel... Jetzt da ich hier bin, fühle ich mich nicht sehr wohl dabei!“

Sie schaute mich an, etwas lächelnd erst dann aufgeschlossener, und lächelte fein. „Aber was reden Sie lange darüber!... Lotte hat Sie wirklich angekündigt; übrigens setzte auch Frigge Ihr kommen voraus!... Sie werden also erwartet!“

Es war doch nur eine flüchtige Einladung, sagte ich bekommen „und ich könnte mir jetzt denken, daß es nur eine Höflichkeitformel war!... Und nun bedrückt es mich plötzlich, daß ich so ganz einfach daherkomme!“

Märte blieb stehen und machte sich so nebenher an einem Strauch zu schaffen der am Wece stand. „Höflichkeitformeln in

Ihrem Sinne haben wir zwar auch. Indes haben wir sie nur für Menschen, die wir als irgendwie zu uns gehdrig empfunden!“

„War das nun doch zwiefältig gemeint?... Ich sah das Mädchen ungewiß an.“

„Aber da lachte Märte. „Nein, wirklich! Wir würden hier niemanden hereinlassen und als Gast beherbergen, den wir nicht wollen!“

Sie ging einige Schritte vor mir her und ich sah die Parteit ihrer Knöchel die schmale Rundung der Hüften die sich ganz leicht zu wiegen schienen, die sanfte Fiegung der Schultern, die in schöner Linie aus dem haarumkränkelten Nacken schwanen, die keine Haltung des blonden Kopfes.

„Alles ist entzückend und besternd zugleich, so daß ich mich beile wieder neben ihr zu sein. „Ich werde hier in einem Hause das ich zuvor nie sah und dessen Bewohner mir so fremd sind wie ich's ihnen bin, willkommen heißen wie ein fehrlich erwarteter Besuch. Und mit der Vertrautheit einer Freundschaft, die eigentlich doch nur Jahre erbringen könnten. Oder sagen wir... Monate!“

Drauf lachte mich Märte voll aus an. „Darauf gibt's noch keine Regeln!... Sehn Sie: Sie begegnen einem Menschen. Sie schauen ihn an. Und sofort regt sich in Ihnen das unabweisbare Gefühl einer Sympathie oder Antipathie. Dies Gefühl ist meist zuverlässig!... Wenigstens für den nicht durch großstädtische Kultur Verwirren, für den durch Gesellschaftsbegriffe nicht im Blick Getrübten!“

„Ja, ja... das wird schon so richtig sein!“ gab ich zu.

„Und verwirrt und getrübt im Ersturteil sind wir, glaube ich, hier auf unserem Gelände nicht!... Wenn also Lotte Sie ein-

lädt und erwartet, wenn Frigge ein erregt auf Sie zählt, dann sind Sie durch die beurlaubt. Und ich selbst?... „Je nun“, sie unterbrach sich lachend um ein wenig leiser fortzufahren. „Je nun, ich selbst beständige dies Urteil des Bruders und Frigges!“

Dabei sah mich Märte halb belustigt, aber auch halbwegs bedenklich ernst an als forschte sie nachträglich doch nochmals ihrem Urteil nach. „Dann nickte sie: „Also kommen Sie und seien Sie uns herzlich willkommen hier in Bramshuus!“

Und nun erst gab sie ihre Hand in die meine und ich hielt diese Mädchenhand die nach Arbeit anzufühlen war, fest umschlossen. Es entging mir nicht daß Märte darob ein wenig errödete und ihre Hand an sich zog.

Gerade daraus aber erwuchs in mir eine schnelle Klarheit. War ich nicht plötzlich in ein Gewirr schicksalhaft geleiteter Fäden geraten, deren Ein- und Ausgang sich vorerst nicht enträtseln ließ?

Ruhte etwa hier in diesem fremden und so gastfreundlichen Hause das Ziel dieser Verwirrung?... War hier gar der Beginn noch größerer?... Ich wußte das alles ja nicht!...“

Und im Augenblick war es fast so, als stände ich inmitten einer Willenlosigkeit, hinter der trotzdem ein verborgener Wegleiter lebte!...“

Gerade aus dieser inneren Verwirrung aber wandte ich mich wieder an Märte Soefflund. „Ach, Sie wissen ja gar nicht, wie sonderbar dies Kennenlernen in Thorshavn war, das Verstummen der Musik, das Starren und Zuckeln der Menschen, die Trauer und Zwiefältigkeit Frigges, die gespannte Stille Lottes und Persi!“

(Fortsetzung folgt)



### Wer hat das Vorfahrtsrecht?

Das Kapitel Vorfahrtsrecht verlangt im Verkehrsleben größtes Verantwortungs- und Bewußtsein, weil in der Nichtbeachtung seiner Bestimmungen eine der Hauptursachen zahlreicher Unfälle schwerster Art zu suchen ist. Wer hat die Vorfahrt? Erstens einmal jeder, der eine Hauptstraße benutzt, gleich, ob er Radfahrer, Kraftfahrer oder Fuhrwerkslenker ist. Als Hauptstraßen gelten Reichsstraßen einschließlich der Ortsdurchfahrten, die durch die bekannten Nummernschilder und durch das Schild „Ring- oder Sammelstraßen für Fernverkehr“ gekennzeichnet sind. Weiterhin gehören die Hauptverkehrsstraßen dazu (man erkennt sie an einem auf der Spitze stehenden Viereck) und schließlich die Straßen, deren Kreuzungen durch auf der Spitze stehende Dreiecke mit der Beschriftung „Vorfahrt auf der Hauptstraße achten!“ gesichert sind. Bei Straßen gleichen Ranges hat der von Rechts kommende die Vorfahrt. Doch ist hier zu beachten, daß dort Kraftfahrzeuge und durch Maschinenkraft angetriebene Schienenfahrzeuge Vorfahrt vor den anderen Verkehrsteilnehmern haben.

Schließlich ist noch ein Punkt zu beachten: Will jemand die Richtung des auf derselben Straße sich bewegenden Verkehrs kreuzen, so hat er die ihm entgegenkommenden Fahrzeuge aller Art, die ihre Richtung beibehalten, auch an Kreuzungen und Einmündungen vorfahren zu lassen.

### Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes  
Ausgabeort: Stuttgart  
Ausgabezeit am 7. Februar, 21.30 Uhr

Die Wetterlage für Süddeutschland keine wesentliche Veränderung erfahren. Zwar werden die Temperaturen infolge allmählich zunehmender Luftzufuhr aus Nordwest, besonders nachts stärker zurückgehen als seither. Tagsüber wird die Temperatur jedoch fast allgemein den Nullpunkt überschreiten. In Hochlagen bleibt die vorwiegend heiter und trotz leichtem Temperaturrückgang immer noch verhältnismäßig milde Witterung erhalten. In Tallagen ist weiterhin mit Nebel zu rechnen.

Vorausichtliche Witterung für Dienstag: Schwache Winde um Ost, vielfach Nebel und leichter Nachtfrost. Vor allem im Hochschwarzwald vorwiegend heiter und immer noch verhältnismäßig mild.

Vorausichtliche Witterung für Mittwoch: Keine wesentliche Veränderung der bestehenden Wetterlage.

Stammheim, 7. Febr. Lechten Samstag erlebte die Gefolgschaft 18/401 einen frohen Tag. Gefolgschaftsführer Karl Bechtold hatte Hochzeit. Nachdem Pimpfe und Jungmädel vor der Trennung Spalier gestanden hatten, marschierte der festliche Zug, vorweg Hitlerjugend und BDM, zum Gasthof „Nöhle“, wo das Brautpaar die Reihen entlangschritt und vom dienftunenden Führer die Glückwünsche der gesamten Gefolgschaft entgegennahm. Abends verhönte die SS-

das Hochzeitsfest durch den Vortrag einer Reihe alter und neuer Volkslieder. Nach den Darbietungen überreichte Kameradschaftsführer Kusterer ein von der Gefolgschaft gestiftetes, großes Führerbild.

Calmbach, 7. Febr. Kürzlich wurde ein hiesiger 80jähriger Mann festgenommen und in das Amtsgerichtsgefängnis Neuenbürg eingeliefert. Der alte Mann steht im Verdacht, sich eines Mordversuchs an seiner Schwiegertochter schuldig gemacht zu haben. Der Verhaftete lebt mit seiner Schwiegertochter seit langem im Streit. Als die Frau in der Scheuer arbeitete, fielen plötzlich von der Decke zwei 6 und 9 Pfund schwere Gewichtsteine, wodurch sie am Gefäß gestreift und leicht verletzt wurde. Hätte die Frau sich nicht rechtzeitig in Sicherheit gebracht, so wäre sie wohl ohne schwere Verletzungen nicht davongekommen.

Calmbach, 7. Febr. Seit einem Vierteljahr macht sich hier ein Falke bemerkbar. 43 Hühner sind dem Vogel, der etwas kleiner und heller wie ein Habicht ist, schon zum Opfer gefallen. Es vergeht keine Woche, in der er sich nicht einige der nützlichen Eierleger holt. Da der Falke als fette Vogel unter Naturschutz steht, bleibt er vor dem Abschuss bewahrt.

Freudenstadt, 7. Febr. Um weitesten Kreisen zu zeigen, welche große und verantwortungsvolle Aufgabe die deutsche Apotheke im Gesundheitswesen des Dritten Reiches er-

füllt, hat sich Reichsapothekelführer Pa. Schmierer, Freudenstadt-Berlin, entschlossen, einen Lehrfilm über die historische Entwicklung des deutschen Apothekenwesens drehen zu lassen.

Müdingen, 7. Febr. Als ein Fuhrmann auf dem hiesigen Bahnhof mit dem Laden seines Wagens beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde und gingen in wildem Galopp davon. Der Fuhrmann suchte sie aufzuhalten, wurde aber zu Boden geschleudert und geriet unter die Hufe. Nachdem er noch ein Stück weit geschleift worden war, blieb er mit schweren Verletzungen am Hinterkopf liegen.

Aus Baden. Die zweite Große Strafkammer des Landgerichts Offenburg, die im Rathausaal in Bühl tagte, verhandelte den Prozeß gegen den am 30. April 1898 in Berlin geborenen und dort verheirateten Kraftwagenführer Ernst Friedrich Silpert wegen fahrlässiger Tötung. Der Anklage liegt das Verkehrsunfall der „Liegenden Gauschule in Berlin“ im badischen Schwarzwald zugrunde, bei dem zwei Todesopfer, fünf Schwer- und 13 Leichtverletzte zu beklagen waren. Das Gericht fällt das folgende Urteil: Der Angeklagte Ernst Friedrich Silpert wird wegen fahrlässiger Körperverletzung und wegen Uebertretung der Reichsstraßenverkehrsordnung zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 1 Jahr 2 Monaten verurteilt, unter Anrechnung der Untersuchungshaft.

### Was essen wir im Februar?

Die Frage: Was essen wir heute? Oder: Was essen wir diese Woche? überlegt sich jede ordentliche Hausfrau. Für die deutsche Volkswirtschaft genügt es aber nicht, von Tag zu Tag oder von Woche zu Woche einen Küchenzettel aufzuschreiben. Wir brauchen eine Verbrauchsplanung, die mit einer Anzahl von Monaten rechnet.

Im Februar gibt es wieder eine ganze Anzahl von Lebensmitteln, mit denen eine tüchtige Hausfrau den Mittags- und Abendtisch abwechslungsreich bereiten kann. Hammelfleisch und Kalbfleisch werden reichlich angeboten, dazu Weizbrot, Grünsohl und Kohlrüben. Gelegentlich geht es auch einmal ohne Fleisch, dann können Rabeisau, Seelachs und Salzheringe mit oder ohne Gemüse auf den Tisch kommen.

Eine vernünftige Einteilung und Sparlichkeit müssen wir nach wie vor bei Butter, Schmalz, Speck, Margarine, Speiseölen und Fetten sowie Eiern üben. Außerdem ist im kommenden Monat das Schweinefleisch etwas knapper, weil die „Schweinekurve“ gerade nach unten verläuft. Schließlich sollen wir noch mit Weizenbrot parat umgehen, weil unsere Weizenzeugung bei den armen deutschen Böden nicht ausreicht. Nach Feststellungen der Reichsstelle für Raumordnung haben wir in Deutschland nur 30 v. H. gute Weizenböden. Das Schwarzbrot schmeckt übrigens viel besser und ist auch gesünder.

Über den Monat Februar hinaus können dauernd Kartoffeln, Fische, Marme-

lade, entrahmte Frischmild, Quark, Buttermilch und Eiweißkäse (Garzer, Mainzer, Blaueschimmelkäse und Limburger) stärker gegessen werden. Alle übrigen Lebensmittel stehen immer in gleichen Mengen zur Verfügung.

Sendungen für die Frau. Der Reichsführer der Stuttgarter sendet heute nachmittags von 17 bis 18.30 Uhr „Vorber ist ein hitres Blatt, dem der's sucht und dem der's hat“. 1. Frauen um Künstler, 2. Monika Suintus zum Gedächtnis.

### Neue Erholungsaktion der NSB.

Hitler-Freizeit für alle Volksgenossen

Berlin, 7. Februar. Hunderttausende von Freizeitplätzen sind im Rahmen der Hitler-Freizeitaktion in den letzten Jahren den alten Kämpfern der Bewegung zur Erholung zur Verfügung gestellt worden. Unter der Parole „Erholung dem Ernährer“ sind die Aufgaben der Hitler-Freizeitaktion inzwischen bedeutend erweitert worden. Während der Urlaubszeit zunächst nur auf Angehörige von Parteigliederungen beschränkt war, die vor der Machtübernahme der Bewegung angehört, wird er heute auch auf die Männer ausgedehnt, die sich erst nach der Machtübernahme der Bewegung zur Verfügung gestellt haben, dann aber in voller Eingabe dem Führer dienen.

Während die NSB ihre vordringliche Aufgabe in der Sorge für Mutter und Kind sieht, denkt die Hitler-Freizeitaktion an den gesunden und leistungsfähigen Ernährer. Im NS-Volksdienst wird darauf hingewiesen, daß es noch viele arbeitende Volksgenossen gibt, deren Einkommen nicht zu einer Erholungsreise ausreicht. Sie arbeiten nicht nur in ihrem Beruf, sondern stellen sich auch noch am Feiertag der Partei zur Ver-

## NSDAP. Schwarzes Brett

Parteiamter mit betreuten

### Organisationen

Deutsche Kinderschär. Die Scharwartin, Mittwoch, 9. Febr. 38: Buben wie sonst um 2 Uhr, Mädels pünktlich 3 Uhr Antreten vor dem Kaffeehaus. Abmarsch zur Gymnastikstunde in der Spöhrerischen Höf. Handelsschule.

### Hitler-Jugend

Hitler-Jugend Standortarzt. Heute abend Feldscherkurs in Wehingen, Antreten 20 Uhr im Heim. — Morgen Feldscherkurs in Calw, Antreten 20 Uhr an der Oberschule.

BDM-Mädelsgruppe 11/401. Dienst für die Woche vom 7. 2. bis 13. 2. 1938: Mittwoch, 9. 2. 38: Anleitung zur Anlage des Ahnenpafses usw. Beteiligung für Mädels aus allen Scharen freiwillig. Beginn 20 Uhr. — Donnerstag, 10. 2. 38: Gruppendienst. Antreten der ganzen Gruppe (mit Neueingetretenen) in tadelloser Dienstkleidung punkt 19.30 Uhr am Haus der Jugend, RM. — 10 mitbringen. — Freitag, 11. 2. 38: Spielfest Heimabend, 20 Uhr Haus der Jugend.

Jugung. Die Hitler-Freizeitaktion soll dem Ur- lauber zugleich den Dank der Volksgemeinschaft abtrotzen. Dieser Dank steht grundsätzlich allen Partei- und Volksgenossen offen, die sich an irgendeiner Stelle besonders eingesetzt haben.

Der Freizeitplan ist also nicht nur ein Sonderverrecht für Parteigenossen, er kann auch von jedem Volksgenossen in Anspruch genommen werden, der opferbereit am Aufbau des Staates mitarbeitet. Die ungezählten Helfer des Winterhilfswerkes und der NSB, gehören dazu, desgleichen die Mitarbeiter der anderen Gliederungen und Verbände, die alle beschäftigt werden, wenn die Freizeitplätze zu Verteilung gelangen.

Bis Ende 1937 sind im Rahmen der Hitler-Freizeitaktion 520 000 Freizeitplätze verteilt worden. Im Laufe der Jahre soll sie weiteren Hunderttausenden von Volksgenossen eine Erholung bieten.


### Plant Urlaubsfahrten rechtzeitig!

Die NSB. wendet sich mit folgender Bitte an die Werkstätigen:

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre ist auch für das Urlaubsjahr 1938 anzunehmen, daß in den Monaten Juni, Juli und August mit einer außerordentlich starken Teilnahme an den NSB-Reisen gerechnet werden muß. Wenn jeder Schaffende wirklich Erholung finden soll, dann muß seitens der Betriebe im Interesse der Arbeitskameraden und der Leistungsfähigkeit des Betriebes eine Urlaubsplanung vorgenommen und durchgeführt werden. Eine bedeutende Hilfe dabei sind die Jahreshefte von NSB, die die Urlaubsfahrten für das ganze Jahr 1938 ankündigen. Die Gefolgschaften sollen frühzeitig ihre Urlaubstermine erfahren und angehalten werden, auch in den Monaten April, Mai oder September und Oktober Urlaub zu nehmen. Juli und August sollen den Verheirateten mit schulpflichtigen Kindern vorbehalten werden.

Altbulach, 7. Februar 1938.

### Todesanzeige



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser treuer besorgter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

### Gotthilf Dhnagemach

Gerichtsvollzieher i. R.

nach schweren Leidenswochen heute morgen sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer: Die Gattin:

### Wilhelmine Dhnagemach geb. Zeeb mit Kindern und Enkeln.

Beerdigung Mittwoch nachmittag 1/2 Uhr.

Altbulach, 7. Februar 1938.

### Todesanzeige

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere teure Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Anna Maria Zeeb

geb. Kentschler

nach schwerem Leiden unerwartet rasch entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

### Christian Zeeb, Schneider mit Kindern und Enkeln

Beerdigung Mittwoch nachmittag 1/3 Uhr.

Breitenberg, 7. Februar 1938.

### Todesanzeige

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager

### Jakob Wahl

Maurer

ist nach schwerem Leiden im Alter von 45 Jahren sanft entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Mittwoch nachm. 1/2 Uhr.

NSDAP.

### Stützpunkt Breitenberg.

Unser Parteigenosse

### Jakob Wahl

ist uns entziffen worden. In ihm verlieren wir einen lieben Kameraden und einen treuen Kampfgefährten. Der Stützpunkt wird ihm ein treues Gedenken bewahren.

Maß, Stützpunktleiter.

2-3-Zimmerwohnung sofort oder später zu mieten gesucht.

Angebote unter A. R. 32 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

## LESER!

Wirb für Deine Zeitung!

Täglich frischen

## Spinat

sowie schöne

### Sellerieknollen

empfiehlt

### Chr. Hägele

Eine 30 Wochen trächtige leichtere

### Ralbin

gewöhnt, verkauft.

Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Eine 39 Wochen trächtige

### Ralbin

verkauft oder tauscht gegen ein Kind

Schienze, z. „Abler“ Oberkollbach

Gutes

### Arbeitspferd

wird preiswert verkauft.

Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Fahre

am Montag, den 14. Februar, mit meinem Omnibus

nach Stuttgart

zur Hauptversammlung der Birtl. Warenzentrale. Anmeldungen erbeten an

Omnibusverkehr Hammann

Bad Leinach, Tel. 178



... nur noch 5 Tage

... nur noch 5 Tage

## Ruoff

### Biersasse

Ein größeres Quantum

### Heu und Dehmd

hat zu verkaufen

Georg Wolf, Oberjesingen, Hegelstraße, Kreis Herrenberg

3 kleinere

### Zimmer

davon eines heißbar, sofort billig zu vermieten.

Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Am Mittwoch nachm. 1 Uhr werden einige Paar

### Läufer Schweine

verkauft.

Oberjesingen, Gäßle Nr. 94